

Ein wahrer Genuss für alle

Hardy's Bubbles und Soulbirds: Dreifach-Konzert im Sternensaal begeisterte die Fans vollends

Die Erwartungen waren gross, und alle hielten ihr Versprechen. Hardy's Bubbles und Soulbirds lieferten eine tolle Show ab. Und das gleich dreifach im ausverkauften Sternensaal. Sängerinnen, Kultband und das Publikum waren happy.

Daniel Marti

«Das war mega-cool und mit den Soulbirds in Höchstform ein wahrer Genuss.» Das liess Bubbles-Frontmann Peter Meyer voller Freude verkünden. Das war nach dem ersten von drei Konzerten im Sternensaal. Er hätte noch zweimal das genau Gleiche erzählen können. Denn Hardy's Bubbles und Soulbirds – das ist mehr als ein Projekt, das ist Harmonie und Power, die beide zu einer Einheit zusammenfliessen. Beim Konzert im Casino zum verliehenen Kulturpreis legten sie erstmals zusammen los. Nun folgte die Fortsetzung im kleinen Sternensaal. Drei Abende voller Groove und echter Leidenschaft. «Wir haben uns die Soulbirds geschnappt», blickte Peter Meyer zu Beginn des zweiten Konzerts zurück. «Und wir geben sie, glaube ich, nicht mehr her.» Dieses Versprechen wird wohl sämtliche Bubbles- und Musik-Fans freuen.

«Das war gelebte Passion»

Über zwei Stunden rockten die vier Sängerinnen und fünf Bubbles die kleine Sternensaal-Bühne. Fürs Publikum ein bisschen ungewohnt: Sitzend durfte man die Show geniessen. Manchen Gast hat es trotzdem von den Sitzen gerissen – spätestens bei der abschliessenden Standing Ovations.

Der Sternensaal mit seinem Charme ist eine besondere Spielstätte. Für die fünf Bubbles – Peter Meyer, Michael Bischof, Ruedi Zulauf, Roger Rey und Thomas Gräser – natürlich eine gewohnte Umgebung. Die Soulbirds hätten sich erst herantasten müssen, gab Peter Meyer zu. Aber kaum das erste Mal inspiert, waren auch Anna Kvist Hasler, Anneke Ludwig-Bakker, Rita Schneeweiss und Cornelia Boesch begeistert.

«Wow – die Vibes, der Sound, das Publikum, die Location und das Zusammenspiel auf der Bühne: Das war gelebte Passion», freute sich das Quartett. Auch nach 30 Jahren gemeinsamen Singens, Groovens und Bühnenerfahrung als Soulbirds sind die drei Konzerte mit Hardy's Bubbles im Sternensaal «für uns zu etwas ganz Besonderem geworden. Die intensiven Proben, das Feilen an den passenden Backing-Vocals und die begleitenden Moves haben sich mehr als gelohnt – auf und hinter der Bühne.» Für die Soulbirds war nicht nur der hohe musikalische Anspruch so speziell, «sondern auch das persönliche Miteinander. Drei Abende voller Energie, Publikumsnähe und Leidenschaft, die uns als Soulbirds in bleibender Erinnerung



Bubbles und Soulbirds waren in Höchstform. Und Frontmann Peter Meyer fühlte sich wie immer pudelwohl auf der Bühne.

Bilder: Luca Rey / sm

zung bleiben.» Die vier Frauen sprachen von einer Show, «die für uns auf der Bühne unvergesslich bleibt – danke an Hardy's Bubbles und das grossartige Publikum». Das nennt man dann grosse Wertschätzung.

Gemeinsamer Puls

Und die Bubbles? Die waren schon vor der Dreifach-Show begeistert. Die zwei geplanten Konzerte waren innert sechs Stunden ausverkauft. Für das Zusatzkonzert waren sämtliche Tickets innert Minuten weg. Drei Konzerte an drei folgenden Abenden – keine Sache für die Routiniers. «Ich würde heute sofort noch ein weiteres Konzert anhängen», meinte Frontmann Peter Meyer am Sonntag danach. Und er bringt es damit auf den Punkt, was an den drei aufeinanderfolgenden Konzertabenden so besonders war: Ein grosser Teil der Energie, die die neun Musikerinnen und Musiker auf der Bühne in die Auf-

tritte gesteckt hatten, «kam vom Publikum, von der Musik und der Gesamtstimmung im überschaubaren Sternensaal wieder zurück».

Da habe so vieles extrem gut zusammengepasst, schwärzte Meyer. Die beiden Gruppen haben sich tatsächlich gefunden. Sie ticken so ähnlich, dass dies bisweilen wie ein gemeinsamer Puls zu spüren war. «Das ergibt eine herrlich natürliche Lockerheit und ein intensives gemeinsames Erlebnis für alle auf und vor der Bühne», so Meyer.

Neuer Weg kommt an

Der von den Bubbles eingeschlagene Weg kommt jedenfalls sehr gut an: kleine statt grosse Bühne, weniger statt mehr Publikum, mehrere Konzerte statt nur eines, sowie reduzierte, feine neue Tontechnik statt fette Boxentürme. Und natürlich grossartige Songs. «Vielen Dank an alle Beteiligten», sagen die fünf Bubbles. Soulbirds und

Bubbles haben sich definitiv gefunden. «Es hat sich etwas entwickelt», meinte Meyer schon nach dem zweiten Konzert. Und dass die Bubbles «ihre» Soulbirds nicht mehr hergeben wollen, versprach er an jenem Abend ebenfalls. Auch das freut das Publikum.

Peach Weber: «Eine geniale Kombination»

Und wie wäre es mit einem gemeinsamen Auftritt im Oktober 2027? Dann wird Peach Weber im Hallenstadion seinen grossen Abschied geben. Zwei Vorstellungen sind restlos ausverkauft, bei der dritten Show gibt es noch wenige Tickets. The Hardy's Bubbles sind da fixer Bestandteil des Programms beim Abschied des Komikers. Und Peach Weber besuchte eines der Konzerte im Sternensaal.

Er gehe nur noch selten an Konzerte, gab Weber zu. «Aber das wollte ich mir nicht entgehen lassen.» Vor allem weil

er das gemeinsame Konzert im Casino nicht besuchen konnte, wollte er nun sehen, «wie das mit den vier Frauen zusammen funktioniert». Und sein Urteil fällt glänzend aus: «Die sind wirklich super, aber das heisst ja noch nicht, dass es dann eine Einheit gibt zwischen Bubbles und den vier Sängerinnen. Aber das war eine geniale Kombination, wie wenn sie schon lange zusammen wären.»

Frontmann Peter Meyer habe sensationell gut gesungen und die Show im Griff gehabt, «wie man es von diesem Showmann gewohnt ist. Aber auch er hat sich in den Dienst der ganzen Band gestellt», so Peach Weber weiter. Er habe den Bubbles und den vier Frauen angesehen, «dass jeder und jede Einzelne grossen Spass gehabt hat und zur Hochform aufrief. Dieser Funke sprang auf das Publikum über. Ein total abwechslungsreicher Abend.» Und Peach Weber hofft, «dass sie in dieser Kombi noch oft zu hören sind.»



Zwei Routiniers im Gespräch: Peach Weber und Peter Meyer.



Neben den Bubbles ebenfalls im Mittelpunkt: Cornelia Boesch von den Soulbirds.

WOHLER ANZEIGER

DIENSTAG, 13.01.2026 | NR. 03, 140. JAHRGANG

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

AZ 5610 WOHLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 3.00

WOHLEN

Der 40-köpfige Einwohnerrat startete gestern in die neue Legislatur – und wählte das Präsidium neu.

Seite 5

WOHLEN

Die Sommerbar ist erstmals auch im Winter aktiv. Winterzauber heißt der Anlass im Kulturwerk Bleichi.

Seite 7



UNTERFREIAMT

Der Jodlerclub Heimelig Villmergen erfreut die zahlreichen Besucher mit einem vielseitigen Programm.

Seite 9

SPORT

Die SG Wohlen Mutschellen dominiert gegen den Tabellenletzten und darf im neuen Jahr den ersten Sieg feiern.

Seite 17

Ein goldenes Wochenende

Die Freiämterin Melanie Hasler wird in St. Moritz zweifache Europameisterin

Die Berikerin Melanie Hasler setzt vor den Olympischen Spielen noch einmal ein ganz grosses Ausrufezeichen. In St. Moritz krönt sie sich sowohl im Mono- als auch im Zweierbob zur Europameisterin.

Josip Lasic

Sie wollte ihre Leistungen der Vorjahre bestätigen. Jetzt hat sich Melanie Hasler selbst übertragen. Die letzten drei Jahre in Serie gab es für die Bobpilotin an den Europameisterschaften stets eine Medaille. Zweimal Silber und einmal Bronze. Und immer nur in jeweils einer der beiden Disziplinen. Jetzt konnte sie erstmals Gold holen. Und das im Mono- und Zweierbob.

Dass ihr dieser Doppelsieg an der Heim-Europameisterschaft in St. Moritz gelingt, versüsst den Erfolg noch zusätzlich. «Ich kann es selbst noch nicht so richtig glauben», sagt die Berikerin. Insbesondere im Zweierbob war ein solcher Exploit nicht zu erwarten. Dort haben die Schweizer Bobschlitten einen grossen Materialnachteil gegenüber der Konkurrenz aus Deutschland. Doch die 27-Jährige liess sich auch davon nicht aufhalten. «Der Start hat sehr gut gepasst. Ich war dabei noch nie so nah dran an der Spitze. Außerdem konnte ich diesmal wirklich konstant fahren. Es kam in dieser Saison schon häufig vor, dass ich einen guten Lauf hatte, aber der zweite nicht optimal verlief. Diesmal hat aber alles gepasst.»

Nächster Halt: Olympia

Der Auftritt in St. Moritz war für die Freiämterin der letzte vor den Olympischen Spielen. Am kommenden Wo-



Melanie Hasler (rechts) bejubelt mit Anschieberin Nadia Pasternack den EM-Titel im Zweierbob. Einen Tag zuvor konnte die Berikerin bereits im Monobob die Goldmedaille holen.

Bild: Viesturs Lacis/IBSF

chenende findet der Weltcup in Altenberg statt. Diesen wird Hasler nicht bestreiten. Vor zwei Jahren ist ihr Freund Michael Vogt auf dieser Bahn gestürzt. Sein Anschieber Sandro Mi-

chel hat sich dabei schwer verletzt. Sie will dort nichts riskieren, um Verletzungen vor den Olympischen Spielen zu vermeiden. «So kann ich mit dem guten Gefühl aus St. Moritz im Gepäck

an die Olympischen Spiele in Mailand und Cortina d'Ampezzo reisen. Besser geht es eigentlich gar nicht.»

Bericht Seite 13

KOMMENTAR



Josip Lasic,
Redaktor.

Erfolg auf allen Ebenen

Der zweifache Europameistertitel von Melanie Hasler ist für die Athletin und die Region Freiamt eine Riesensache. Doch ihr Erfolg geht über die beiden Goldmedaillen hinaus.

Die Freiämter Bobkoryphäe Christian Reich ordnet den Doppelsieg ein. Er sagt, dass ihre Medaillen und diejenige ihres Partners Michael Vogt (Bronze im Viererbob) auch für den Verband Swiss Sliding enorm wichtig sind. Zuletzt stand dieser häufig negativ in den Schlagzeilen. Nachdem ein Sponsor zahlungsunfähig geworden ist, hat Swiss Sliding finanzielle Probleme. Die Medaillen lenken den Fokus zurück auf die sportlichen Leistungen. Und ein erfolgreicher Verband wird wieder attraktiver für Sponsoren.

Dass sich Hasler gegen die starke deutsche Konkurrenz durchgesetzt hat, zeigt ausserdem, dass Talent, Training und Fähigkeiten auch Nachteile im Material ausgleichen können. Das wird nicht nur für sie selbst, sondern auch für andere Sportler eine zusätzliche Motivation sein.



Auf dem Thron: Der neue Ehrenkammerer «Orest Biehle de Gsundmacher» (rechts) mit seiner Frau Ursula.



Die FF14-Juniorinnen des FC Wohlen (in Blau) mussten sich im Final gegen Turgi geschlagen geben. Das Hallenturnier war mit vielen Emotionen verbunden.



Bubbles-Sänger Peter Meyer in seinem Element.

Der höchste Fasnächtler

Kammergesellschaft Wohlen

Nach «Markus de Versorger» folgt «Orest de Gsundmacher» – die Kammergesellschaft hat also ihren neuen Ehrenkammerer. Orest Biehle wird als höchster Fasnächtler Wohlen in der närrischen Zeit repräsentieren. Wie immer konnte das Zeremonienmeis-

ter-Duo den Namen des neuen Ehrenkammerers geheim halten. Nichts ist durchgedrungen. Und Orest Biehle war dann, leicht überrascht, an der Inthronisation der gefeierte Mann.

Bericht Seite 6

Dreitägiges Fussballfest

Hallenturnier des FC Wohlen

Ob Sponsoren, Juniorinnen, Junioren, Menschen mit Handicap oder Legenden – für Fussballliebhaber gab es am Wochenende in der Hofmattenhalle einiges zu sehen. Von Freitag bis Sonntag wurde am Hallenturnier des FC Wohlen gekickt. Für Freude und strah-

lende Gesichter sorgte aber nicht nur das Geschehen auf dem Platz. St.-Gallen-Profi Alessandro Vogt besuchte seinen Stammverein und verteilte Autogramme.

-jl

Bericht Seite 8

Sie haben sich viel vorgenommen. The Hardy's Bubbles wagten mit den Soulbirds gleich drei Konzertabende nacheinander. Und sie haben es toll gemacht. Die Kultband begeisterte mit den vier Frauen das Publikum dreifach.

Bericht Seite 3

